

Antrag Nr. 12-F-08-0091

LiPi

Betreff:

Aktuelle finanzielle Situation der HSK Kliniken GmbH
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN vom 22.08.2012-

Antragstext:

Das vorläufige Defizit der HSK Kliniken GmbH beläuft sich laut Quartalsbericht auf über 20,5 Millionen €. Dass das Defizit im geprüften Jahresabschluß höher ausfallen wird, ist laut Quartalsbericht nicht auszuschließen. Laut unbestätigten Berichten in der Presse und aus der HSK wird das endgültige Defizit erheblich vom vorläufigen Ergebnis abweichen, vermutlich sogar in einer Größenordnung von über 50 Millionen € liegen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Hat der Magistrat Informationen über die Höhe des tatsächlichen Defizits der HSK Kliniken GmbH für das Jahr 2011? Falls Ja, stimmt die Höhe des Defizits mit den Presseberichten überein?
2. In welcher Höhe wird die LHW Teile des Defizits tragen müssen?
3. Wie sehen die vertraglichen Regelungen mit der Rhön AG über die Verlustübernahmen aus? Bis zu welcher Höhe muss die Rhön AG Verluste der HSK übernehmen? Gibt es Regelungen, nach denen die LHW Verluste übernehmen muss, auch wenn der Deckel noch nicht erreicht ist?
4. Wie bewertet der Magistrat die Arbeit der ehemaligen Geschäftsführung der HSK angesichts des jetzt aufgetretenen massiven Defizits?

gez. Michael Göttenauer f.d.R. Bernd Fachinger
Stadtverordneter Fraktionsassistent

Wiesbaden, 22.08.2012